

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Das Hosianna / Als Ein Wort des Gebets / des Lobes und der Erweckung / Am ersten Sonntag des Advents Anno 1698, Über das Evangelium Matth.XXI, 1==9, ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1700**

Eingang.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Weeg : das Volck aber/  
 das vorgieng/ und nachfol-  
 get/ schrey und sprach: Ho-  
 sianna dem Sohn David/  
 gelobet sey der da kömmt in  
 dem Namen des HErrn/  
 Hosianna in der Höhe.

Eingang.

**H**ör herein/ du Geseegne-  
 ter des HErrn/ warumb  
 stehst du draußen? Ich  
 habe das Haus geräumet und  
 für die Cameel auch Raum ge-  
 machet: Also/ Geliebte in dem HErrn/  
 redet Laban den Knecht Abrahams an/  
 der ausgesandt war seinm Sohn J-  
 saae

saac ein Weib zunehmen; wie wir lesen  
im 1 Buch Mos cap. XXIV, v. 31. Kom  
her ein/ sprach Er/ du Gesegne-  
ter des H<sup>errn</sup>/ warumb stehest  
du draussen? Wir wissen daß die St-  
orien im alten Testament Bilder sind  
der himmlischen und geistlichen Din-  
ge/ welche da zur Zeit des Neuen Testa-  
ments in Christo Jesu sollten geoffen-  
bahret werden. In Ansehung dessen  
mögen wir denn ja nun wohl sagen/  
daß wirs mit demjenigen zu thun ha-  
ben/ der größerer Ehre werth ist als der  
Knecht Abrahams: denn es ist da der  
hochgelobte Sohn Gottes/ der König  
aller Könige und H<sup>err</sup> aller Herren/  
gesandt von seinem himmlischen Vater  
ihme selbst eine Braut zuholen aus dem  
menschlichen Geschlechte. Sollten wir  
Ihme denn nicht frölich entgegen ge-  
hen/ und sagen: komm herein/ du  
Gesegneter des H<sup>errn</sup>/ warum  
stehest du draussen? komme her-  
ein

ein! Also gebühret uns diesen himmlischen  
 Gast / der unser König und Väter  
 tigin ist / als seine rechte Braut / als  
 seine geliebte Schwester / als seine Tau-  
 be und seine Fromme einzuladen und  
 auffzunehmen. Meine Liebsten / find  
 det ihr eure Herzen nicht also beschaf-  
 den / daß ihr diesem König das Haus  
 geräumet / so laßet doch wenigstens ein  
 Verlangen bey euch seyn / und eine Be-  
 gierde auffsteigen in eurer Seelen / und  
 bitter ihn / daß Er selbst durch seinen  
 Geist eure Herzen darzu wolle bereit  
 und geschickt machen / daß ihr mit brün-  
 stiger Liebe zu ihm / dem Sohne Got-  
 tes sagen möget: Komme her ein / du  
 Gesegneter des Herrn / was ste-  
 hest du draussen? Komme herein!  
 denn Er hat ja selbst also gesagt:  
 Wer mich liebet / der wird mein  
 Wort halten / und mein Vater  
 wird ihn lieben / und wir wer-  
 den zu ihm kommen / und Woh-  
 nung

nung bey ihm machen. Joh.  
 XIV. 23. Ja er ist/ der verheissen hat  
 durch den Glauben zu wohnen in un-  
 sern Herzen/ nach dem 14. Cap. des  
 Euanuelisten Johannis/ und 3. an die  
 Ephesier. Ach so lasset uns doch onff  
 sein Wort uns verlassen/ und weil wir  
 so große Verheissung haben/ so lasset  
 uns auch reinigen von aller Befleung  
 des Fleisches und des Geistes/ und sol-  
 cher Gestalt thme, unsern Köniige das  
 Haus räumen. Wendet euch mit  
 wahrhafftigem Herzen und ungefärb-  
 tem Glauben zu ihm; besprenget euch  
 mit seinem Blut/ und machet euch in  
 der Krafft desselben loß von dem bösen  
 Gewissen/ und waschet euch am Leibe  
 mit einem un lebendigem Wasser/ daß  
 ihr also als die Gehilgten und Ge-  
 segneten Gottes entgegen gehen mö-  
 get. Daß ihr denn hierzu noch ferner  
 erwecket werdet/ so habe ich mir vor-  
 genommen/ nach deme zu andermalen  
 dieses ganze Evangelium ausgelegt /  
 und

und alle dessen Worte erwogen worden  
sind/ für ieho nur das eins ge Wört-  
lein Hosanna zu solchem Ende auch  
vorzuhalten.

Dieses Wörtlein werden  
wir vor diesesmal zu  
betrachten haben.

I. Als ein Wort des Ges-  
bets.

II. Als ein Wort des Lo-  
bes.

III. Als ein Wort der Auf-  
munterung und Erwe-  
ckung.

Ges

Ges